



Pfarrverband Dietramszell

Quelle des Le-

Ostern 2023

bens

Indonesische Kultur - Wasser: Seite 14

Stellenanzeigen: Seite 27 und Seite 42

Gottesdienste zu Ostern: Seite 43

Inhalt

Impressum	2
Vorwort	4
Misereor Hungertuch 2023/24.....	5
Bastelidee.....	7
Auf dem Weg zur Taufe: damals und heute	8
Verkauf von Osterkerzen.....	14
Indonesische Kultur: Wasser und Reinigung	16
Gedanken von Pater Bernardus MSF	19
Die Rolle des Wasser in Glaubensverkündigung in Java	21
Berufungspastoral im Erzbistum.....	26
Pfarrverbandsausflug 2023	28
Neue Reihe zur Bibel	29
Wir suchen SIE.....	31
Neues aus der Kuratie Thankirchen	33
Neues aus der Pfarrei Ascholding	38
Zwischen Ascholding und Taiwan: Eindruck vom Weltgebetstag.....	43
Personalveränderungen im Pfarrverband.....	46
Stellenanzeige Mesner (w/m/d).....	48
Hinweise und Termine	49
Gottesdienstordnung	50

Impressum

Der Pfarrbrief des Pfarrverbands für alle kath. Haushalte des Pfarrverbands Dietramszell.

Auflage: 1600 Stück

Herausgeber: Pfarrverband Dietramszell, Am Richteranger 8, 83623 Dietramszell, 08027-9038-0

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Dekan Thomas Neuberger

Bei dir Herr ist die Quelle des Lebens.
In deinem Licht schauen wir das Licht.

(Ps. 36,9)

Wir wünschen Ihnen ein frohes
Osterfest und eine gesegnete
Osterzeit 2023!

Thomas Neuberger

Barbara Baidndl

Dekan Th. Neuberger

Verwaltungsleiterin B. Baidndl

P. Bimo

Pfarrvikar P. Bimo MSF

Diakon C. Thiel

C. Thiel





Quelle des Lebens

Wir leben in der Welt nach der Auferstehung Jesu. Alles, was wir an Ostern feiern ist für uns Realität: Mensch und Gott sind versöhnt, der Tod hat nicht das letzte Wort und das Licht sieht über die Finsternis. Taufe ist für uns Quelle von Leben geworden, weil sie uns tief in diese österlichen Geheimnisse hineinzieht. Das zu erfassen, zu ergründen und zu verstehen ist eine geistliche Lebensaufgabe.

So haben wir diesen Osterpfarrbrief besonders der Taufe gewidmet – dem Geheimnis, das uns in den Tod und die Auferstehung ganz persönlich mit hineinnimmt, uns unser persönliches Ostern schenkt und so für uns zur Quelle des Lebens wird.

Viel Freude beim Lesen des Pfarrbriefs Ostern 2023 wünscht Ihnen Ihr Pfarrer,

Thomas Naberger

"Was ist uns heilig?"



Das Misereor-Hungertuch 2023 „Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba. - © Härtl | Misereor

Klima, Kriege, Pandemien: Die komplexen Multikrisen unserer Tage führen uns vor Augen, wo die Schwachstellen unserer politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen liegen. Auch wenn Krisen immer verzahnter werden und sich gegenseitig verstärken, ist und bleibt die Klimaveränderung die fundamentale Frage unseres Überlebens.

Dieses Szenario zielt mitten in das Hungertuch von Emeka Udemba. Sein farbenstarkes Bild ist als Collage aus vielen Schichten ausgerissener Zeitungsschnipsel, Kleber und Acryl aufgebaut: Nachrichten, Infos, Fakten, Fakes - Schicht um Schicht reißt und klebt der Künstler diese Fragmente und komponiert aus ihnen etwas Neues.

In einen freien rötlichen Raum ohne Horizont hineingesetzt, ragen zwei Unterarm- und Hand-Paare offen in die Fläche hinein: Form und Farbe nach gehören sie zu einem dunkelhäutigen Mann und einer weißen Frau. Ihre Hände berühren gemeinsam sachte die Erdkugel,

die sie gemeinsam halten, ihr aber auch Spielraum lassen. Die Kugel bleibt in der Schwebelage von Halten und Loslassen, Schutz und Preisgabe. Rollt die Kugel im nächsten Moment nach links unten in den roten aufgeheizten Raum hinein? Wird sie kippen wie unser Klima? Die Erdkugel, gute Schöpfung und Heimatplanet oder Spielball verschiedener Interessen?

„Vom Anfang“ lesen wir im Zentrum des Hungertuchs. Lassen wir uns zurück zu diesem Anfang führen: Von Schöpfung zu sprechen ist mehr, als nur Natur zu meinen. Es hat mit einem Plan der Liebe Gottes zu tun, in dem jedes Geschöpf einen Wert besitzt und nicht verfügbar ist.

Was ist uns noch heilig?

Was ist unverfügbar?

Was tasten wir nicht an?

Was ist uns das Leben wert?

Diese Fragen laden ein, das Bild miteinander zu entdecken und so Teil einer neuen, weltumspannenden Schöpfungs-Erzählung zu werden.

Der Künstler Emeka Udemba



© Härtl | Misereor

„Wir haben nur diese Welt, und wenn wir sie nicht richtig behandeln, wird sie uns ins Gesicht springen.“

Emeka Udemba, 1968 geboren in Enugu (Nigeria), studierte Kunst an der Universität von Lagos in

Nigeria und bekam einige Stipendien in Deutschland, Frankreich und Südafrika. Heute lebt und arbeitet er in Freiburg.

Mit seiner Kunst verbindet Emeka Udemba verschiedene Medien und nutzt die Überschneidung von Bildern und Strukturen als Mittel. Er

versucht damit einen tieferen Einblick in die Art und Weise zu gewinnen, wie wir miteinander kommunizieren, wie wir Identität und Kultur formulieren (oder verbergen) - und wie diese Elemente unser kollektives Bewusstsein beeinflussen.

Text: <https://fastenaktion.misereor.de/hungertuch>

Bastelidee

Durch Feuer zur Form - Ein Anhänger aus Draht Basteltipp aus der Pfarrverbands-Ministrantenstunde

Benötigtes Material: Pappkarton, Blumendraht (am besten ohne Beschichtung), Stift, Schere, ein Lagerfeuer oder einen Holzofen, ein Stück Schnur.



1. Zeichne auf den Pappkarton die gewünschte Form auf und schneide sie aus. Damit der Anhänger nicht zu flach wird, kannst du auch zwei gleiche Pappformen übereinanderlegen.

2. Umwickle die Form mit dem Blumendraht. Wenn du



t wickelst, wird der Anhänger stabiler, nimmst du weniger, sieht er lockerer aus.



3. Lege die umwickelte Pappform ins Feuer. Der Karton wird verbrennen und als Asche rausfallen. Nach einiger Zeit kann man den Drahtanhänger vorsichtig mit einer Zange aus dem Feuer nehmen und abkühlen lassen.

4. Den abgekühlten Anhänger kannst du noch mit einem Bürstchen von den letzten Ascheresten säubern. Am Ende musst du nur noch eine Schnur am Anhänger befestigen und du bist fertig.

Auf dem Weg zur Taufe: damals und heute

Ein Mensch wird getauft



Denken wir heute an Taufe, dann stellen wir uns in der Regel die engste Familie vor, Eltern, Patinnen und Paten, Großeltern, vielleicht ein paar Familienfreunde. Das Kind, das getauft wird, ist meistens ein Säugling. Im Vorhinein hat man sich zu einem Taufgespräch getroffen, Elemente der Feier be-

sprochen, Texte ausgewählt, sich Gedanken zu Musik gemacht.

In den ersten christlichen Jahrhunderten war Taufe noch ein Großereignis der ganzen Gemeinde. Es wurden nur Erwachsene getauft. Das war ausschlaggebend, weil der Taufe erstmal eine mehrjährige Vorbereitung vorausgehen musste – gewissermaßen als Lehrzeit. In dieser Zeit nahmen die Katechumenen, also die Taufbewerber, nur an der ersten Hälfte des Gottesdienstes teil. Die Lesungen, das Evangelium, die Predigt, gehörten wesentlich zu ihrer Ausbildung. An der Eucharistie danach durften sie noch nicht teilnehmen, die war denen vorbehalten, die bereits voll Mitglied der Kirchengemeinschaft. Die Taufbewerber gingen dann aber nicht heim; für sie gab es währenddessen eine eigene Glaubensvertiefung – eine Art von Sonntagsschule.

Am Ende der in der Regel dreijährigen Vorbereitung auf die Taufe gab es noch einmal eine große Zusammenfassung, eine Essenz dessen, was es bedeutet, getauft zu sein. Dafür nutzte man die Fastenzeit, genauer die Evangelien der Fastensonntage. Die Leseordnung dieser großen fünf Evangelien ist bis heute erhalten. Im Lesejahr A, das in diesem Jahr an der Reihe ist, tauchen sie wieder auf.



Am 1. Fastensonntag hören wir das Evangelium von der Versuchung Jesu (Mt 4, 1-11). Jesus bekommt vom Teufel verlockende Angebote vor Augen geführt – trotzdem lehnt er alle ab und ent-

scheidet sich für den Weg Gottes. Wer getauft wird muss sich auch zwischen Gut und Böse entscheiden. Ein wesentlicher Kern sind die dreimaligen Fragen „widersagst du dem Bösen?“ und „glaubst du an Gott?“. In der Taufferneuerung der Osternacht kehren diese Fragen auch jedes Jahr wieder. Einmal eine Antwort zu geben, wird wohl nicht genügen. Manche Versuchungen kommen wieder, andere ändern sich mit der Zeit, mit der eigenen Lebenserfahrung oder mit den Lebensumständen. Der Getaufte soll immer seine Entscheidung im Bewusstsein behalten: Ich möchte Teil der Lösung sein und nicht Teil des Problems! Ich möchte gut handeln und helfen, dass das Böse weniger wird in der Welt. Und ich glaube daran, dass Gott mir dabei helfen wird.

Der zweite Fastensonntag stellt uns die Verklärung Jesu vor (Mt 17, 1-9). Er erzählt einigen auserwählten Jüngern von seinem bevorstehenden Leiden und seiner Auferstehung. Wie so oft verstehen es



die Jünger nicht, darum erzählt Jesus nicht nur, sondern zeigt ihnen vielmehr, was er meint. Er erscheint ihnen strahlend wie das Licht, umgeben von Mose und Elija. Diese beiden Personen kennen die Jünger gut aus der Schrift und auch sie sind einen Weg gegangen, der über Kämpfe und Leiden zur Herrlichkeit führte. In der Verklärung zeigt Jesus also unverstellt das Kommende, das Bleibende: die Herrlichkeit in Gottes Licht. Wer getauft wird soll immer diesen Blick auf das Kommende hin behalten. Egal was sich uns in den Weg stellt, ob Probleme, Trauer, Not, Krankheit oder Leid: nichts kann uns von Gott trennen und von der Herrlichkeit, die er uns verheißen hat.



Ein Brunnen ist der Schauplatz des Evangeliums des dritten Fastensonntags (Joh 4, 5-42). Jesus ist in Samarien und bittet an einem Dorfbrunnen eine samaritanische Frau um Wasser. Um dieses

Wasser entspinnt sich ein Gespräch, in dem die Frau zum Glauben an Jesus kommt – und das, obwohl sie einer anderen Glaubensgemeinschaft angehört. Es ist beeindruckend zu lesen, wie Jesus ihr den Glauben schmackhaft macht, wie sehr er sie an ihrer Sehnsucht nach einem erfüllten Leben packt und wie gut er sie kennt, obwohl sie ihn noch nie gesehen hat. Man merkt richtig, wie sehr er möchte, dass sie glaubt. Bevor bei uns der erste Gedanke in Richtung Taufe geht, hat Gott bereits an uns gedacht. Er möchte, dass wir glauben, er möchte, dass wir auf ihn hoffen und wie sehr müht er sich, dass in uns das Herz im Glauben brennt. Bei allem Glauben sollen die Getauften immer im Hinterkopf behalten: wir glauben nicht aus eigener Kraft, sondern, weil Gott uns den Glauben schenkt und stärkt.

Am vierten Fastensonntag folgt die Heilung eines blindgeborenen Mannes (Joh 9, 1-41). Ein schönes Ereignis entwickelt sich zu einem kleinen Drama. Erst tut



sich die Frage auf, ob nun der Mann oder seine Eltern Sünder sind, dass Gott sie offenbar mit Blindheit straft. Nach der Heilung sind es vor allem die Pharisäer, die Anstoß nehmen und erst nicht glauben möchten, dass der Mann wirklich blind war. Nachdem sie Jesus nicht als Scharlatan überführen können, versuchen sie ihn eben wegen Gotteslästerung anzugreifen. Er entlarvt sie als die wahrhaft Blinden. Während der Blinde glaubt und darauf vertraut, dass Jesus der Sohn Gottes ist und ihm helfen kann, sind die anderen in ihrer Welt und ihren Vorstellungen blind gefangen. Der Getaufte soll auch heute nicht blind vor Sorgen, vor Misstrauen, vor Zweifel oder Unglauben werden. Der Blick soll klar in Gottes Richtung gehen: Er lebt, er sieht mich, er verzeiht und er steht mir bei. Alles andere würde nur zu einem Tunnelblick und zur Verstrickung in neue Verwirrungen führen.



Der 5. Fastensonntag hat die Auferweckung des Lazarus zum Inhalt (Joh 11, 1-45). Lazarus ist ein guter Freund Jesu. Als er von seinem Tod hört macht er sich auf zu seiner Familie und seinem Grab. Am Grab betet Je-

sus und der Tote kommt wieder zum Leben. Jesus wird die umstehende Menge noch anweisen „Löst ihm die Leinenbinden und lasst ihn gehen“. Wenn man getauft wird, wird man in Sterben und Auferstehen Jesu hineingenommen. Im Wasser der Taufe stirbt man geistlich, und wird neu geboren – das ist das tiefste Geheimnis der Taufe. Das neue und ewige Leben, das uns geschenkt wird, kann uns niemand mehr nehmen. Der Tod, dem wir uns einmal stellen müssen, ist damit nicht mehr ein Endpunkt, sondern nur noch ein Übergang. Darum konnte Franz von Assisi in seinem Sonnengesang auch sagen „Der zweite Tod tut uns kein Leids mehr an“ – denn der erste Tod war bereits die Taufe. An Lazarus zeigt Jesus den Menschen, dass Gottes Macht stärker als der Tod ist. Als Getaufte leben wir bereits aus der Kraft dieses göttlichen Lebens, das uns niemand nehmen kann.

Die Taufe ist ein unglaubliches Geschenk und geht weit über das hinaus, was wir im Rahmen einer Familienfeier ergründen können. Nicht einmal die mehrjährige Vorbereitung der alten Kirche wird gereicht haben das Geheimnis der Taufe zu ergründen, denn die Vorbereitung ist ja nur der Auftakt. Als Getaufte leben ist dann das zweite Kapitel. Erleben und erfahren, was es heißt zu glauben, Kind Gottes und neuer Mensch zu sein. Wer hier dranbleibt, der wird im Laufe seines Lebens entdecken können, dass die Taufe tatsächlich für uns Quelle des Lebens ist.

Verkauf von Osterkerzen

Das Licht leuchtet in der Finsternis **Verkauf von Osterkerzen**

Auch in diesem Jahr haben Sie wieder die Möglichkeit selbstgebastelte Osterkerzen zu erwerben.

Dietramszell, am Palmsonntag, den 02.04.2023.

Die Kerzen wurden von den Ministranten gebastelt

Linden und Lochen, am 08.04.2023 vor der

Osternacht um 21.00 Uhr in Linden

Die Kerzen wurden von Frauen aus Linden und Lochen gebastelt.

Thankirchen, am 09. und 10. April zu den Festgottesdiensten in Peretshofen und Humbach. Die Kerzen wurden vom Frauenbund Humbach gebastelt

Der Erlös ist für einen guten Zweck bestimmt.



Ritual der Reinigung durch Wasser in Indonesien – eine Grundlage zur Lehre der Taufe

Bei der Taufe kennen wir uns gut in unserem Alltag aus. Man versteht es als Ritual der Reinigung von der Erbsünde, Ritual der Benennung eines Kindes und Eingliederung in die Gemeinschaft der Kirche. In der katholischen Tradition geht das nur einmal für das ganze Leben.

In Indonesien kennen die Menschen seit der Zeit vor den modernen Religionen schon Rituale der Reinigung durch Wasser.

Reinigung durch Wasser von 7 Quellen mit 7 Blumen



Die Tradition in Java empfiehlt das Duschen mit einem bestimmten Ritual für besondere Anlässe. Früher, bevor die Menschen moderne Schulen und Technologie kannten, lernten sie durch spirituelle Übungen. Es gibt verschiedene Arten wie sie die Übungen durchführen. Es gibt aber fast gleiche Methoden in verschiedenen Regionen und Stämmen, die Reinigung, Fasten und Meditieren umfassen.



In Java gibt es eine Übung, 40 Tage zu fasten, komplett auf Nahrung zu verzichten - oder man isst nur puren Reis ohne Gewürze und Beilagen. Bevor man die Übung macht, muss man durch Duschen mit Wasser von 7 Quellen und 7 verschiedenen Blumen gereinigt werden.



Jetzt auch in moderner Zeit macht man das Ritual vor der Hochzeit, im 7. Monat der ersten Schwangerschaft oder nach verschiedenen Unglücken.

Padusan – Ritual der Reinigung in modernen Religionen

Die Muslime kennen auch eine Fastenzeit. Sie fällt in den Monat vor dem Fest des Eids Mubarak. 30 Tage müssen sie von Sonnenaufgang bis -untergang tagtäglich auf Essen und Trinken verzichten. Binnen 3 Tage vor dem Anfang des Fastenmonats machen sie in Java einen Besuch der Gräber ihrer Verwandten, um sich mit ihnen zu versöhnen und baden in der Quelle, um sich körperlich und seelisch zu reinigen.



In Bali gibt es eine ewigfließende Wasserquelle für das Reinigungsritual vor hinduistischen Festen, das aber auch durch das ganze Jahr für Touristen angeboten wird.



Pater Bimo MSF

Gedanken von Pater Bernardus MSF

Ein neuer Mensch sein

Wisst ihr denn nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln. Wenn wir nämlich mit der Gestalt seines Todes verbunden wurden, dann werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein. (Röm 6,3-5)

Dieser Auszug aus dem Brief des Paulus gibt uns eine klare Vorstellung von der Bedeutung der Taufe im Zusammenhang mit dem Passahfest, dem Tod und der Auferstehung Jesu. Zunächst erkennen wir (nur) eine Taufe, die von Johannes dem Täufer im Jordan vollzogen

wurde. Diese Taufe unterstreicht den Geist der Umkehr. Aber dann gab Johannes sein Zeugnis: Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich und ich bin es nicht wert, ihm die Sandalen auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen (Mat 3,11). Diese Taufe ist die Vorbereitung

auf die "Taufe" durch den Tod und die Auferstehung Christi. Die Bedeutung der Taufe erschöpft sich also nicht in der Buße, sondern in der Umkehr und dem neuen Leben in Christus.

Diese beiden Bedeutungen wurden erst erfüllt, nachdem Christus starb, auferstand, in den Himmel auf fuhr und seinen Heiligen Geist sandte. Menschen, die getauft sind, können Vergebung ihrer Sünden und den Heiligen Geist empfangen (Apostelgeschichte 2,38). Deshalb nimmt das Pfingstfest einen besonderen Platz in unserem Glaubensfest ein. Denn mit der Gabe des Heiligen Geistes empfangen wir

die Fülle der Buße und des neuen Lebens; unsere Sünden sind mit dem alten Menschen gestorben und wir sind als neue Menschen in Christus auferstanden.

Was bedeutet es also, ein neuer Mensch zu sein? Wir erfahren neues Leben in Christus, das jedem von uns Kraft und Treue verleiht. Wir erfahren Gottes Wirken in unserem persönlichen und gemeinschaftlichen Leben als beständige Bestärkung und Wegweisung, um zuversichtlich und mutig zu sein, auch in schwierigen Lebensabschnitten. Das führt zu positiven Veränderungen in unserem Leben; mitten im Alltag: in Beziehungen, Familie, Freizeit, Beruf. Mut und Zuversicht als



neuer Mensch! Und vergessen wir nicht, dass es natürlich den Heiligen Geist gibt, der uns immer stärkt.

P. Bernardus MSF

Die Rolle des Wassers in der Glaubensverkündigung in Java

Wo das Wasser fließt, da das Leben ist

Wo die Quelle fließt, da die Mutter Gottes ist



Die Verehrung der Mutter Gottes verbreitet sich auch in Java zusammen mit der Verkündigung des katholischen Glaubens. Der Legende nach kam Pater Van Lith, ein Jesuit, 1904 in die Gegend von Muntilan, Mittel-Java. Er kam zum Dorf Kalibawang. Durch seine

Predigt ließen sich 173 Menschen auf einmal taufen. Da steht ein Baum, wo darunter eine Quelle fließt. Früher glaubte man, dass der Baum von 2 Geistern bewohnt wird, darum hat das Wasser heilende Kraft. Mit dem Wasser der Quelle taufte der Pater diese ersten Katholiken im Dorf. 1923 begann sein Nachfolger, Pater Prenthaler S.J., den Platz um die Quelle als Marienpilgerort umzubauen. Die Statue ließ er aus der Schweiz kommen.

Zuletzt hat der Pfarrer Mangunwijaya 1969 den Platz umgebaut. Der Priester hat in Aachen Architektur studiert und ist bekannt für sein Konzept „Wastu Citra“ (Natur- und Kulturverbundene Ar-



chitektur). Die Mariengrotte heißt Sendangsono. Sendang bedeutet Bach. Sono ist der Name des Baums, unter dem die Quelle fließt.



Außerdem baut man in verschiedenen Orten Mariengrotten mit gleichen Merkmalen. Sie stehen, wo eine Wasserquelle fließt.

Wo die Quelle fließt, da das Leben ist



„Wasserkrise!“ Diesen Notruf hören wir heutzutage heftiger. Ich kann mich noch an meine Kindheit erinnern, dass ich mit meiner Verwandtschaft tagtäglich zur Quelle zum Duschen

und Waschen ging. Das Dorf meines Opas liegt am Fuß des Berges Merapi. In der Zeit gab es noch viele geschützte Wälder und überall fließen frische Quellen. Manche Familien haben keine Brunnen, weil es zu tief zum Ausgraben ist, bevor man Wasser findet. Und das Was-



ser in der Speicherwanne ist dann zu kalt zum Duschen. Sie gingen lieber zur Quelle zum Duschen und Waschen. Durch Ausbeutung von Wald und vulkanischem Sand in der Gegend machten die Quellen zu und vertrockneten. Auch durch andere Gründe hat das Verhältnis der Menschen beim Gebrauch von Wasser zu einer Wasserkrise geführt.



Das Team der Ordensgemeinschaft der Missionare von der Heiligen Familie in Kudus, Mittel-Java, versucht den Aufruf des Papstes in „Laudato si“ in kulturellen Veranstaltungen ins Bewusstsein zu bringen. Es lädt auch Vereine der javanischen Tradition und Religionen ein, bei der Veranstaltung teilzunehmen.

Auf diesem Platz bauen die Missionare der Heiligen Familie ein Kulturzentrum, ein Haus der Begegnung von Kulturen und Glauben. In dieser Anlage ist die Veranstaltung zentriert.

Mit dem Thema „Ngangs banyu panguripan“ rüttelt es die Menschen mit der großen Bedeutung von Wasser im Leben auf. Darum muss man richtig darauf achten und mit dem Wasser respektvoll umgehen.

Das Thema lässt sich so erklären. „Ngangsu“ bedeutet schöpfen.
„Banyu Panguripan“ bedeutet Wasser des Lebens.



Im Hintergrund möchte auch das Team von der Ordensgemeinschaft die Wahrnehmung von Wasser im Leben der Menschen zum Wasser der Taufe umleiten.

Du, Wasser des Lebens

Du reinigst unsere Sünden rein

Du lädst uns zur Gemeinschaft des Lebens ein

Durch dich treten wir in das himmlische Haus ein

Du, Gott, lässt uns ohne Ende in deinem Frieden sein



Bild: EOM

Was hat Gott mit mir vor?

Am 4. Sonntag der Osterzeit, 30. April 2023 besucht uns Pfarrer Klaus Hofstetter mit Begleitern und feiert mit uns den Pfarrverbandsgottesdienst zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen. Wer sich davor schon über die Berufungspastoral informieren möchte, findet Informationen im Internet unter: www.erzbistum-muenchen.de/beruf-und-berufung. Zwei Angebote stellen wir auch hier im Pfarrbrief vor.

Von allen Sinnen!? – Wallfahrt am und auf dem Chiemsee

Für alle Jugendlichen, Frauen und Männer, die von Jesus berührt sind und was bewegen wollen.



Mit Impulsen, Gebeten und viel Zeit zum Austausch u.a. mit unserm Erzbischof, Kardinal Marx. **Samstag, 29. April, 13 – 19 Uhr**, Prien a. Chiemsee und Frauenchiemsee. Eine Veranstaltung zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen.

13 Uhr Treffpunkt am Bahnhof Prien, Fuß-Wallfahrt zum Chiemsee

14 Uhr Schiff-Wallfahrt auf dem Chiemsee

15:45 Uhr Begegnung mit Benediktinerinnen auf Frauenchiemsee

16:30 Uhr Eucharistiefeier im Münster auf Frauenchiemsee

18 Uhr Rückfahrt auf dem Schiff nach Prien

19 Uhr Ende der Wallfahrt. Wer mag: Ausklang des Tages in einem Restaurant am See

Anmeldung bitte bis 20. April 2023 an berufungspastoral@eomuc.de
Bitte Brotzeit und Getränk mitbringen! Es entstehen keine Unkosten.

ORIENTIERUNGSJAHR 2023/2024

PRIESTERSEMINAR MÜNCHEN



Orientierungsjahr 2023/24 **Für junge Männer zwischen 17 und 30 Jahren**

Sie überlegen, einen geistlichen Weg gehen zu wollen?
Sie gehen zur Schule, studieren oder arbeiten?
Sie sind neugierig auf das Leben in einem Priesterseminar?

Dann könnte das Orientierungsjahr 2023/2024 im Münchener Priesterseminar das richtige Angebot für Sie sein. Wir bieten es in zwei Versionen an: der „Visit-Version“ und der „Stay-Version“:

In der „Visit-Version“ kommen Sie einmal monatlich zu uns ins Priesterseminar, feiern die Vesper mit und nehmen an einer Austauschrunde zu verschiedenen Themen teil, die sich mit der Suche nach Gott und der eigenen Berufung befassen. Für die „Visit-Version“ müssen Sie noch keine 18 Jahre alt sein.

In der „Stay-Version“ leben Sie bei uns im Priesterseminar mit, nehmen an ausgewählten Programmpunkten und an einer monatlichen Austauschrunde zu verschiedenen Themen teil, die sich mit der Suche nach Gott und der eigenen Berufung befassen.

Je nach Möglichkeit beginnen wir mit den gemeinsamen Exerzitien ab dem 8. Oktober 2023 oder dem Vorlesungsbeginn ab dem 16. Oktober 2023.

Neugierig auf mehr? info@priesterseminar-muenchen.de

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrverbandsausflug 2023

Auf nach Augsburg und St.



Ottilien

Wir starten am Samstag, den 13. Mai um 8.00 Uhr am Schulparkplatz in Dietramszell Richtung Augsburg.

Nach einer gemeinsamen Messe am Vormittag sehen wir die modern renovierte Kirche St. Moritz und St. Peter am Perlach mit dem berühmten Bild der Maria „Knotenlöserin“. Nach dem Mittagessen im Ratskeller bleibt Zeit zur freien Verfügung. Ob eine Dombesichtigung, der goldene Saal im Rathaus, das Diözesanmuseum oder einfach ganz gemütlich in einem Café: Augsburg hat für jeden Geschmack etwas zu bieten.



Am Nachmittag fahren wir weiter ins Klosterdorf St. Ottilien. Die Rückkehr in Dietramszell ist gegen 18.30 Uhr.

Preis: 19,00€

Anmeldung im Pfarrbüro bis: 4. Mai 2023

Sie können den Fahrtpreis überweisen (DE76 7016 9598 0007 1109 36)
oder im Pfarrbüro bezahlen.

Neue Reihe zur Bibel

Wer regelmäßig den Gottesdienst besucht – womöglich auch am Werktag – hört mit der Zeit große Teile der Bibel. Doch das *Buch der Bücher* hält immer noch ein paar Überraschungen bereit, die es nicht in die Leseordnung der Liturgie geschafft haben. Diese Entdeckungen in der Bibel möchte eine neue Reihe genauer in den Blick nehmen und wir lesen und besprechen unbekanntere Texte der Bibel. Es ist dabei in jedem Fall hilfreich, den angegebenen Text zu Hause schon einmal gelesen zu haben.

„Literarisch wertvoll“

Josef und seine Brüder, *Genesis 37-50*

Mittwoch, 19. April 2023, 19.30 Uhr

Pfarrhaus

„Liebe, Lust und Leidenschaft“

Das Hohelied, *Hohelied 1-8*

Mittwoch, 10. Mai 2023, 19.30 Uhr

Pfarrhaus

„Anfang vom Ende?“

Die Offenbarung, *Offenbarung 1-3*

Mittwoch, 21. Juni 2023, 19.30 Uhr

Pfarrhaus

Entde- ckun- gen in der Bi- bel

Thomas Neuberger



Wir suchen SIE

Helfende Hände gesucht...

...zum Verpacken des Pfarrbriefs.

Ca. einmal im Monat (11-mal im Jahr). erreichen uns 1600 Exemplare des Pfarrbriefs. Diese müssen dann für die Austräger in Pakete abgezählt werden. Wenn hier 1-3 Personen zusammenhelfen dauert das ca. 1-1,5 Stunden. Selbstverständlich ist dafür Platz im Gesprächszimmer im Pfarrbüro – Kaffee und Kuchen wird natürlich auch sehr gerne zur Verfügung gestellt.

...beim Seniorennachmittag in Dietramszell.

In der Regel alle zwei Wochen findet im Dietramszeller Pfarrheim von 14.00 bis 16.00 Uhr der Seniorennachmittag statt. Kuchen ist zu den Terminen jeweils vorhanden, wir suchen aber eine Unterstützung zum Aufdecken der Tische, Kaffeekochen und aufräumen. Wenn sich mehrere Personen finden, kann man sich auch gut die Termine aufteilen. Die Nachmittage sind mehrere Monate im Voraus bekanntgegeben und gut planbar.

**Wenn Sie Interesse haben, freue ich mich, wenn Sie mich ansprechen
oder kontaktieren: Pfarrer Thomas Neuberger, tneuberger@ebmuc.de,
0827-9038-22**

Aus der Kirchenverwaltung St. Katharina Thankirchen

Die neue Glocke für die Kirche St. Katharina ist gegossen.



Rinnen zu den Glockenformen

Nach mehreren Monaten Vorbereitung war es am Donnerstag, den 16.02.2023 endlich so weit, dass die neue Glocke



Abschöpfen der Schlacke

gegossen wurde. Wir bekamen von der Glockengießerei Perner in Passau eine Einladung, am Glockenguss teilzunehmen. Wir machten uns morgens mit 25 Teilnehmer auf den Weg. Mit dabei waren Vertreter der Geistlichkeit, aus dem Pfarrbüro, aus der Kirchenverwaltung, vom Pfarrgemeinderat, Mesnerinnen und Mesner, Vertreter aus der Politischen Gemeinde, Kirchenmusiker und Vereinsvertreter. Das Busunternehmen der Tölzer Autoreisen, mit Fahrer Uli Raßhofer, brachte uns pünktlich nach Passau. Um 10:45 begrüßte uns Herr Perner in seiner historischen Gießerei. Die Öfen mit der Bronze hatten die Gusstemperatur noch nicht erreicht, deshalb erklärte uns Herr Perner vorab die Entstehung und die verschiedenen Töne einer Glocke. Die Bronze für Glocken besteht aus 78% Kupfer und aus 22 % Zinn. Die Glockenform wird nach uralter Familientradition und Rezeptur geformt, die jeder Glockengießer für sich behält und der nächsten Generation weitergibt. Neben der großen

Thankirchner Glocke, sind an diesem Tag noch vier kleinere Glocken für einen Guss vorbereitet worden. Alle fünf Glockenformen wurden in den Tagen zuvor im Boden der Gießerei vergraben

Zu den einzelnen Glockenformen wurden Rinnen verlegt, in denen die flüssige Bronze fließen kann. Damit die Bronze nicht zu schnell erkalte, wurden die Gussrinnen vorher mit glühender Holzkohle aufgefüllt, und erst kurz vor dem Guss entfernt. Die Temperatur in den beiden Öfen wurde ständig kontrolliert.



Messen der Temperatur

Durch die Größe (ca. 1200 kg) unserer Glocke, wurde die Bronze aus beiden Öfen benötigt, und somit bei diesem Guss nur die Thankirchner Glocke gegossen. Als die Temperatur von 1130 Grad erreicht war, wurde aus beiden Öfen noch die Schlacke abgeschöpft. Der Glockengießmeister Herr Perner sagte nun, „Wir sind soweit, es kann losgehen. Wie es die Tradition verlangt, beten wir um ein gutes Gelingen des Gusses“.

Dekan Thomas Neuberger sprach mit uns ein Gebet, dass beim Glockenguss alles gut gehen möge, sowie ein gemeinsames „Vater unser“. Seit dem 10. März wissen wir nun auch, dass der Glockenguss gelungen ist, und der angestrebte Ton erreicht wurde.

Die Spannung stieg von Minute zu Minute. Um 12:40 Uhr war es dann endlich soweit, beide Öfen wurden hydraulisch geneigt, die flüssige Bronze fing an zu fließen und bahnte sich ihren Weg zur Glockenform. Während des Gusses wurde es ganz still und ruhig in der Halle. Die Ehrfurcht vor dem was da in diesem Moment entstand, war allen Beteiligten ins Gesicht geschrieben. Für alle war der Glockenguss ein unvergessliches Erlebnis.

Um kurz nach 13.00 Uhr verabschiedeten wir uns von Herrn Perner. Er und seine Mitarbeiter mussten den Ofen nochmal befüllen und aufheizen, um die restlichen Glocken zu gießen.

Anschließend fuhren wir mit dem Bus in die nahegelegene Wirtschaft „Das Oberhaus“ zum Mittagessen. Das Gasthaus liegt hoch über Passau



Glockenguss

mit einem herrlichen Panoramablick über die Drei- Flüsse- Stadt. Gegen 18:15 waren wir wieder in Humbach, wo unsere Reise begann. Ein Tag der uns immer in Erinnerung bleiben wird.

Wir freuen uns schon auf den Tag der Glockenweihe in Humbach am 21. Mai 2023. Im Juli wird die neue Glocke dann in den Turm einge-

bracht. Dort wird sie dann über Jahrhunderte mit den beiden historischen Bronzeglocken aus dem Jahr 1575 und 1710 zu feierlichen und traurigen Anlässen, sowie zum Gebet läuten.

Kirchenschließung

Am Sonntag, den 26.02.2023 feierten wir mit einem Festgottesdienst das vorerst letzte Abendmahl in der Kirche St. Katharina Thankirchen. Dekan Thomas Neuberger und Diakon Hermann Vollmer zelebrierten gemeinsam eine feierliche Messe. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von unserem Organisten Herrn Allgäuer und den Leiterer Musikanten, was dem Ganzen eine festliche Note gab. Mit einem großen Einzug, begleitet von 14 Ministranten, begann die Hl. Messe. Am Schluss des Gottesdienstes räumten wir gemeinsam mit Dekan Neuberger, Diakon Vollmer, Mesnerin Bobbi und den Ministranten die Altäre ab. Am Ende entnahm Thomas Neuberger das Allerheiligste aus dem Altar und stellte sich mit dem Liturgischen Dienst zum Auszug auf. Als letztes Zeichen für die Kirchenschließung wurde nun das Ewige Licht ausgelöscht.



Einerseits schwingt Wehmut mit, dass die Kirche jetzt für fast zwei Jahre zu ist, andererseits aber auch Freude, weil nach der Renovierung wieder alles in neuem Glanz erstrahlt. Im Anschluss trafen wir uns im Gasthaus Geiger zu einem guten Mittagessen und einem geselligen Ratsch. Die Leiterer Musikanten spielten bis in den späten Nachmittag flott auf.

Wie geht es weiter?

Mit einigen fleißigen Helfern räumten wir Anfang März die Kirche komplett aus. Allen, die sich dafür Zeit genommen haben, ein herzliches „Vergelt´s Gott“. Für den bereitgestellten Lagerraum sagen wir Danke. Er ist uns eine große Hilfe.

Als erstes fanden Schutzmaßnahmen statt. Die Orgel, die Altäre und der Schrank in der Sakristei wurden staubdicht verpackt, die Bestuhlung auf der linken Seite wurde ausgebaut und der Boden mit Schutzplatten abgedeckt. Die Dachentwässerung und der Verputz auf der Westseite gehören ebenfalls zu den ersten Maßnahmen.

Pestkapelle Bairawies

Die Restaurierung der Kapelle ist abgeschlossen. Zum Abschluss wird neben der Kapelle ein Kornelkirschbaum gepflanzt und eine Sitzbank soll zum Verweilen einladen. Die Bank wird von Georg Kappelsberger Junior gefertigt. Das Holz dafür hat Laurin Mertsch gespendet. Dafür ein herzliches „Vergelt´s Gott“.

Danke Resi!

Die Kirchengemeinde St Katharina Thankirchen bedankt sich bei Resi Bacher. Sie hat sich über 30 Jahre lang um das Ankleiden und Einteilen der Hl. 3 Könige gekümmert. Resi hat sämtliche Gewänder bei sich zu Hause aufbewahrt und gepflegt. Jedes Jahr hat sie die Kleider für die neuen Sternsinger angepasst. Für größere Kinder wurden die Gewänder verlängert und für die kleineren gekürzt. Somit waren sie immer perfekt gekleidet. Das Ankleiden und Schminken am Dreikönigstag gehörte selbstverständlich dazu.

Seit wir 2004 in Thankirchen die Weihnachtskrippe bekamen, war Resi immer maßgeblich beim Auf- und Abbau der Krippe beteiligt.

Dafür ein ganz herzliches „Vergelt’s Gott!“

Das Ankleiden der Hl. 3 Könige wurde von Maria Bacher, Marianne Harrer und Maria Schmelcher übernommen. Auch dafür ein herzliches „Vergelt’s Gott!“

Text und Bilder: Holzmayr Franz, Holzmeyer Josef

Neues aus der Pfarrei Ascholding

Es gibt nichts Gutes – außer man tut es

Dieser Satz gilt besonders für unsere Strickerinnen aus Ascholding. Jeden Montag treffen sie sich im Pfarrheim und stricken für einen guten Zweck. Beim Verkauf vor Weihnachten



konnten sie mit den Einnahmen Pater Yuli in Indonesien bei seiner Arbeit im Priesterseminar unterstützen.

Nicht jeder strickt für sich, sondern auch ihre Gemeinschaft bei den Treffen ist immer sehr fröhlich und lustig. (Ich denke an die guten Krapfen in der Faschingszeit.)

Wir sind dankbar, dass wir euch haben und bitte nicht nachlassen, wenn auch manche Masche fällt, und lasst weiter die Nadel flitzen

Am Adventnachmittag wurde ich als Heiliger Bischof Nikolaus mit einem Paar Handschuhen überrascht.

Oasenstunde in der Adventszeit

In der Adventszeit trafen wir uns drei Mal im Licht der vielen Kerzen zum gemeinsamen Gebet und Meditation in der Pfarrkirche Ascholding. Wir machten uns gemeinsam auf den Weg nach Bethlehem, um uns auf die Geburt Jesu vorzubereiten. Es war ein schönes Erlebnis, dass so viele dieses Angebot angenommen haben und die Stille tat uns allen gut und schaffte einen Ausgleich zur Hektik und Geschäftigkeit des Adventtrubels.

Wir suchten im Gebet Wege alle unsere Sorgen und Nöte Gott anzuvertrauen und neue Lebensorientierung zu finden.

Bethlehem in Ascholding

Nachdem am 23.12.2022 im mediterranen Ascholding heftiger Sturm und Regen herrschte und sogar unser Krippenstall, den unser lieber Fritz Schinko aufbaute, seinen Platz verließ, mussten wir den Stall mit starker Befestigung wieder aufbauen.



Die Skepsis war groß, ob wir überhaupt am 24.12. unsere Kinderchristfeier im Freien feiern konnten. Oh Wunder, der 24.12. blieb regen- und sturmfrei und ab und zu zeigte sich sogar die Sonne.

Unsere Darsteller des Krippenspiels waren von Frau Karl und Frau Supé bestens vorbereitet worden. Der Innenhof des Pfarrheims war gefüllt mit Papas, Mamas, Omas, Opas und natürlich vielen Kindern. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg zur Krippe. Maria, Josef, die Engel, die Wirte und Hirten waren voll bei der Sache und gingen in ihrer Rolle auf.

Musikalisch begleitet wurden wir von Frau Bärbel Kübler und Tom Vollmer. Wir sagen Dankeschön für Bethlehem in Ascholding.



Im Kreuz ist Hoffnung, ist Segen
Das ist das Motto unseres Kreuzes im Innenhof des Pfarrheims Ascholding.

Kreuz bedeutet nicht nur Dunkelheit, sondern es ist Zeichen für Hoffnung und Zuversicht. Deshalb ist das Kreuz mit vielen Lichtern beleuchtet. Menschen, die vorbeikommen halten inne und legen ein kleines Holzkreuz vor dem Kreuz nieder, um auch an ihre eigenen Kreuze, die sie selbst tragen, zu denken. Auch sollen sie daran erinnert werden, zu helfen und andere Kreuze mitzutragen. Die Blumenschale erinnert uns, das aus dem Dunklen immer Neues wächst und aufblühen kann.

Kreuze an meinem Weg

Menschen,
gebeugt unter der Last ihres Kreuzes,
begegnen mir.

Ihre Bitte an mich:
„Hilf mir tragen!“
Ich? Warum gerade ich?

Menschen
fallen unter ihren Kreuzen.
Sie rufen mich,
ihnen aufzuhelfen.
Ich zögere, will mich raushalten,
suche Ausreden.

Menschen
zerbrechen an ihrem Kreuz.
Ich war nicht da,
schäme mich meiner Schwachheit,



leide an meinem Versagen.

Ich trage am Kreuz
meiner Schwachheit,
meiner Unentschlossenheit,
meiner Feigheit,
meines Versagens.

DU hilfst mir tragen,
richtest mich auf,
wenn ich falle
und heilst,
was zerbrochen ist.



Glaube bewegt Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die

gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.



Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der

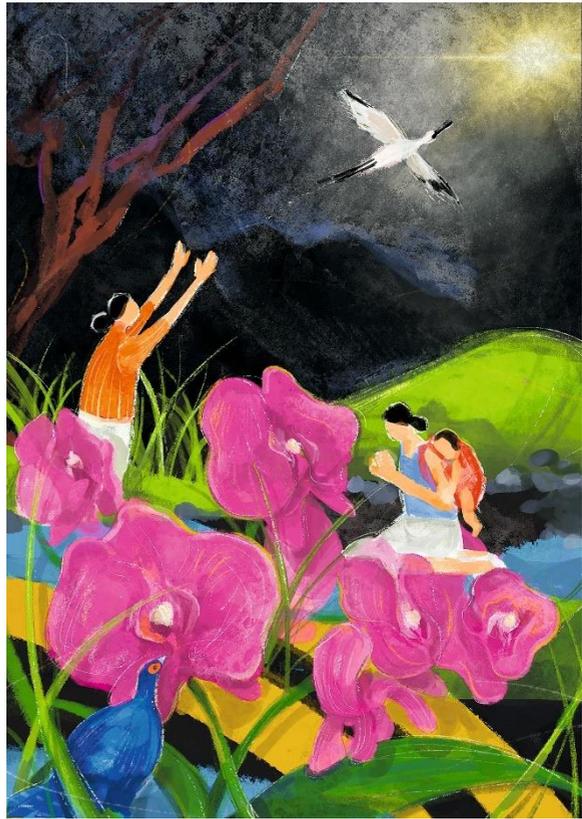
wirtschaftliche
Aufschwung als einer
der „asiatischen Tiger-
Staaten“, sondern auch
die Errichtung einer
Diktatur. Nach langen
Kämpfen engagierter
Aktivist*innen z.B. aus
der Frauenrechts- und
Umweltbewegung
fanden im Jahr 1992 die
ersten demokratischen
Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein
fortschrittliches Land
mit lebhafter
Demokratie. Gerade die
junge Generation ist
stolz auf
Errungenschaften wie

digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische
Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist
geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden
Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen
eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der dao-
istische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen
Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur
vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich
Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum
Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem
kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum



Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Personalveränderungen im Pfarrverband

Verabschiedung Agnes Scheffczyk

Liebe Pfarrgemeindemitglieder,
heute möchten wir eine besondere Mitarbeiterin unseres Pfarrverbands in den Mittelpunkt stellen, unsere Agnes Scheffczyk.



Vor 50 Jahren hat Agnes ihre Arbeit als Mesnerin begonnen. Mit Herzblut, großer Sorgfalt und Hingabe hat sie diese Arbeit für die Dietramszeller Pfarrei erledigt. In dieser Zeit war Sie für viele Dinge verantwortlich und hat diese positiv mitgestaltet. Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste, Schließdienste für die Pfarrkirche und unsere Wallfahrtskirche Maria Elend, Begleitung und Betreuung von unzähligen Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen, Umbau des Altarraumes zu den verschiedenen Kirchenzeiten, Mitbetreuung der Ministranten, und vie-

les Weitere mehr. All diese Arbeiten hat sie in einer unaufgeregten Art und Selbstverständlichkeit ausgeführt, weit über ihr Anstellungsverhältnis hinaus.

Eine große Verabschiedung im Rahmen eines Gottesdienstes war Agnes nicht wichtig und von ihr nicht gewünscht. Deshalb haben wir unseren Dank und unsere Anerkennung im kleinen Rahmen bei einer Verabschiedungsfeier ausgesprochen und sie mit einem Blumenstock und Kaffee und Kuchen, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie hat in den letzten 50 Jahren einen bleibenden Eindruck bei uns hinterlassen und ihre geleistete Arbeit wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Liebe Agnes, wir wünschen Dir alles Gute für Deinen weiteren Lebensweg. Wir vermissen dich bereits, und sind froh darüber, dass du weiterhin dein Wissen mit deinen Nachfolgerinnen teilst. Lass es Dir gut gehen und genieße Deine wohlverdiente Rente. Herzlichen Dank Agnes!

Verabschiedung von Christine Lichtenegger-Reitner

Zum 28. Februar 2023 hat Christine Lichtenegger-Reitner ihre Tätigkeit als Pfarrsekretärin in unserem Pfarrverband beendet. In den vergangenen 5 ½ Jahren, in denen sie bei uns tätig war, gab es viele strukturelle und personelle Veränderungen, die sie mitgetragen hat. Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott dafür, und für ihre Schaffenskraft in unserem Pfarrverband, ihr Engagement und ihre hilfsbereite und freundliche Art allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern und Seelsorgern gegenüber.

Liebe Christine, für Deinen weiteren Lebensweg wünschen wir Dir alles erdenklich Gute, sowie Gottes Segen.

Umzug von Barbara Strasser

Auch bei der Mesnerie wird es Veränderungen geben: Frau Barbara Strasser hat ihre Stelle zum 30. Juni wegen Umzug gekündigt. Deshalb sind wir hier auf der Suche nach einer Hauptmesnerin. Zur Un-

terstützung haben wir derzeit Bobbi Kanzler, die für Beerdigungen im Dietramszeller Friedhof zuständig ist und Marianne Leubner für Urlaubs- und Krankheitsvertretungen und immer, wenn wir Hilfe benötigen. Wer Interesse an der Stelle hat, beachte bitte unsere Stellenausschreibung hierzu.

Barbara Baidl, Verwaltungsleiterin

Stellenanzeige Mesner (w/m/d)

Wir suchen für den Pfarrverband Dietramszell zum 1.07.2023 einen

Mesner (w/m/d)

(Beschäftigungsumfang: ca. 15 Stunden / Woche)

Arbeitsorte: Pfarrkirche Dietramszell, Friedhofskirche Kreuzbichl, Kapelle Maria Elend

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Pflege der Kirche und Sakristei
- Sorge um das Inventar, die liturgischen Gewänder und das Ewige Licht
- Pflege des Blumenschmucks
- Mithilfe bei der Vorbereitung von Gottesdiensten
- Unterstützung bei Reinigungsarbeiten
- Durchführung kleinerer Reparaturen.

Ihr Anforderungsprofil

- handwerkliche Begabung
- Organisationsgeschick und vorausschauende Arbeitsplanung
- zuverlässige, sorgfältige und selbständige Arbeitsweise
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche und Identifikation mit deren Zielen und Inhalten.

Wir bieten Ihnen

- einen vielseitigen und interessanten Arbeitsplatz
- Vergütung nach ABD (entspricht TVöD)

- zahlreiche Zusatzleistungen, z.B. betriebliche Altersversorgung, Kinderbetreuungszuschuss
- Fortbildung

Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Nähere Informationen können Sie gerne bei Frau Baidl (Tel: 01590/1613320) erhalten. Bitte schicken Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an: **Pfarrkirchenstiftung Mariä Himmelfahrt**

Am Richteranger 8, z. Hd. Frau Baidl, 83623 Dietramszell
Oder als PDF an bbaidl@ebmuc.de

Hinweise und Termine

• **Offenes Singen**

Am Dienstag, den 18. April findet im Pfarrheim Ascholding ein "Offenes Singen" mit Angelika und Martha statt. Beginn ist um 15:00 Uhr. Wir freuen uns sehr über viele Teilnehmer.

• **Der Frauenbund Humbach lädt herzlich ein...**

...zum Osterkerzen basteln am Montag, den 27.03.23 19.00 Uhr im Vereinsheim Humbach. Eingeladen sind alle die gerne basteln. Verkauf der Kerzen ist am Ostersonntag und Ostermontag 10.30 Uhr in Peretshofen und Humbach.

...zum kleinen Frauenbundausflug am Montag, den 3. April 2023. Treffpunkt um 10.15 Uhr am Vereinsheim Humbach. Fahrt mit Privatautos zum „Blütenzauber“ nach Kleinhelfendorf. Vorher Kapellenbesichtigung, dann Mittagessen. Zum Abschluss Kaffee und Kuchen bei Angelika Hainz. Anmeldung bis 30. März 2023 bei Marianne Harrer (Telefon 08027-369) oder Leni Streicher (Telefon 08027.590).

• **Kreuzweg der Kolpingsfamilie**

Kreuzweg nach Maria Elend am Montag, 3. April 2023 um 18.30 Uhr Treffpunkt am Waldparkplatz in Dietramszell. Gemeinsam beten wir den Kreuzweg nach Maria Elend hinauf und halten dort eine kurze Andacht.

Anschließend laden wir alle Teilnehmer zu einer kleinen Stärkung ins Pfarrheim ein.

• **Vergelt's Gott „Pepe“**

Wir danken Peter Brewitzer für die Planung und Organisation unserer vielen Ministranten-Fußballturniere. Danke sagen die Ministrantinnen und Ministranten des Pfarrverbands

Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief

Der nächste Pfarrbrief geht voraussichtlich vom 28.04.23 bis 21.05.23. Abgabeschluss im Pfarrbüro für Intentionen, Termine und Beiträge für die nächste Ausgabe am Donnerstag, 13.04.23 ist. Beiträge und Intentionen, die nach diesem Termin eingereicht werden, können nicht mehr abgedruckt werden.

Gottesdienstordnung

Gottesdienstordnung vom 24. März bis 30. April 2023

FREITAG, 24. März: Freitag der 4. Fastenwoche

- 19.00 **BAIRAWIES:** Heilige Messe
- 19.00 **HECHENBERG:** Kreuzweg
- 19.00 **LINDEN:** Kreuzweg
- 19.00 **RAMPERTSHOFEN:** Kreuzweg
- 19.30 **KIRCHBICHL:** Kreuzweg
- HUMBACH:** Kreuzweg- Uhrzeit bitte unter
Telefon Nr. 08027/1014 erfragen

SAMSTAG, 25. März: VERKÜNDIGUNG DES HERRN

- 14.00 **ASCHOLDING:** Taufe Jonas Schrenk
- 16.00 **ASCHOLDING:** Rosenkranz
- 19.00 **LINDEN:** Vorabendmesse
f† Vater Franz Ressler zum Jahresgedenken und zum 100. Geburtstag - f† Anna Pruy zum Jahresgedenken, f† Thomas Leidgschwendner zum 100. Geburtstag und f† Angehörige der Familien Liebhart und Benda

SONNTAG, 26. März: 5. FASTENSONNTAG

Ev 37, 12b-14 Röm 8, 8-11 Joh 11, 1-45 (KF: 11, 3-7. 17. 20-27. 33b-45)

10.30 **ASCHOLDING:** Pfarrverbandsgottesdienst mit anschließendem Fastenessen im Pfarrheim

Anna Melf f† Brüder und Eltern - Stöckl f† Eltern Kaspar und Katharina Fischhaber sowie für die Hl. Schutzengel zum Dank für immerwährende Hilfe - Stöckl f† Pfarrer Franz Schillinger - Onkel Wilhelm f† Michael Nagl (Manga Mich) - Susana f† Maria Kastenmüller - Fam. Ausfelder f† Nachbarin Maria Hasch und f† Nachbarin Maria Kastenmüller - Müller Haarschwaige f† Vater und Opa Leonhard Müller zum Geburtstag - f† Tante Margarete Suttner und deren verstorbene Söhne sowie f† Rosa Nachtmann - Reichenbacher f† Schwester Rosa zum Geburtstag - Reichenbacher f† Maria Kastenmüller statt Kirchgang - f† Eltern und Großeltern Sebastian und Monika Heiß

MONTAG, 27. März: Montag der 5. Fastenwoche

- 19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe
f† Johanna Heuschneider zum Jahresgedenken –
Monatsmesse f† Josef Lemberger und zum Geburtstag –
Fam. Georg Heuschneider f† Freunde
- 19.00 **ASCHOLDING:** Oase Stunde in der Fastenzeit

DIENSTAG, 28. März: Dienstag der 5. Fastenwoche

- 19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe

MITTWOCH, 29. März: Mittwoch der 5. Fastenwoche

- 19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe

DONNERSTAG, 30. März: Donnerstag der 5. Fastenwoche

- 19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe
f† Juliane Waldmann zum Jahresgedenken
- 19.00 **ASCHOLDING:** Kreuzweg

FREITAG, 31. März: Freitag der 5. Fastenwoche

- 19.00 **MARIA ELEND:** Heilige Messe zur schmerzhaften Mutter Gottes (Schmerzhafter Freitag)
A. Mayer zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes zum Dank
- 19.00 **HECHENBERG:** Kreuzweg
- 19.00 **LINDEN:** Kreuzweg

- 19.00 **LOCHEN:** Kreuzweg
 19.00 **BAIRAWIES:** Kreuzweg
 19.00 **RAMPERTSHOFEN:** Kreuzweg
 19.30 **KIRCHBICHL:** Kreuzweg
HUMBACH: Kreuzweg- Uhrzeit bitte unter
 Telefon Nr. 08027/1014 erfragen

SAMSTAG, 1. April: Samstag der 5. Fastenwoche

- 19.00 **ASCHOLDING:** Rosenkranz

SONNTAG, 2. April: PALMSONNTAG

Jes 50, 4-7 Phil 2, 6-11 Mt 21, 1-11

- 8.30 **DIETRAMSZELL:** Festgottesdienst mit Palmweihe und Prozession
 Treffpunkt Klosterinnenhof
 - Osterkerzenverkauf-
 Musikalische Mitgestaltung durch den Kirchenchor Dietramszell
- 8.30 **PERETSHOFEN:** Festgottesdienst mit Palmweihe und Prozession
 Treffpunkt am Maibaum
 Hintermoar f† Ehefrau und Mutter zum 17. Jahresgedenken -
 Wendl, Föggenbeuern f† auf der Leitn
- 10.30 **LOCHEN:** Festgottesdienst mit Palmweihe und Prozession
 Treffpunkt am Maibaum
 Peggy von Stackelberg f† Lisbeth Streibel zum 1. Jahresgedenken
 und 100. Geburtstag –
 Familie von Stackelberg f† Klaus von Stackelberg zum 3. Jahresge-
 denken - Monatsmesse f† Schwägerin und Tante Annemarie
 Moosmang - f die † der Selzer Familien - zu Ehren der Hl. Mutter
 Gottes sowie zu Ehren des Hl. Judas Thaddäus und zu Ehren aller
 Engel und Heiligen
- 10.30 **ASCHOLDING:** Festgottesdienst mit Palmweihe und Prozession
 Treffpunkt am Pfarrheim
 zu Ehren der hl. Mutter Gottes - f† Pfarrer Franz Schillinger - Aus-
 felder f† Sebastian Seitner und f† Hannelore Löscher - Vergelts
 Gott f† Rosa und Hans Pfanzelter - Familie Karl f† Ehemann und
 Vater Friedrich Karl - Hasch f† Eltern und Großeltern Therese und
 Johann Hasch und f† Tanten und Onkeln Hasch und Müller - Ma-
 nuela f† Papa Josef Hauser zum Geburtstag
- 10.30 **HECHENBERG:** Wortgottesfeier mit Palmweihe und Prozession
 Treffpunkt am Kriegerdenkmal

f† Anna Zöhr zum 35. Jahrestag sowie f† Franz Moos - f† Eltern und f† Bruder Wildenauer - Fam. Burgmayr f alle † Onkel und Tanten

14.00 **BAIRAWIES / PESTKAPELLE:** Ölbergandacht

MONTAG, 3. April: Montag der Karwoche

19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe

f† Florian Kranz zum Jahrestag - Rischer f† Eltern Johann und Regina Rischer und f† Rosina Vogl zum Jahrestag - Monatsmesse f† Eleonore Holler - f† Georg Kranz zum Geburtstag - f† Helene Hurler zum Geburtstag

19.00 **MARIA ELEND:** Kolping Kreuzweg nach Maria Elend
Treffpunkt um 18.30 Uhr am Waldparkplatz

DIENSTAG, 4. April: Dienstag der Karwoche

19.00 **DIETRAMSZELL:** Bußgottesdienst für den Pfarrverband
im Anschluss Möglichkeit zur Beichte

DONNERSTAG, 6. April: Gründonnerstag

16.00 **DIETRAMSZELL / PFARRHEIM:** Kinder- und Familiengottesdienst

19.00 **DIETRAMSZELL:** Feier vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung

20.00 **MARTINSKIRCHE:** Anbetung bis 21.00 Uhr

FREITAG, 7. April: KARFREITAG

Jes 52, 13 - 53, 12 Hebr 4, 14-16; 5, 7-9 Joh 18, 1 - 19, 42

9.00 **ASCHOLDING:** Kreuzweg - Im Anschluss Anbetungsstunden:
09.30 Uhr bis 10.00 Uhr Tattenkofen - 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Oberdorf und Unterdorf

10.00 **DIETRAMSZELL:** Kinder- und Familienkreuzweg in Obermühltal

10.00 **LOCHEN:** Kinder- und Familienkreuzweg Kirche Lochen

10.00 **HUMBACH:** Kinder- und Familienkreuzweg am Vereinsheim

15.00 **DIETRAMSZELL:** Karfreitagliturgie

Musikalische Mitgestaltung Martin Thalhammer und Ensemble

15.00 **ASCHOLDING:** Karfreitagliturgie

15.00 **HECHENBERG:** Karfreitagliturgie

15.00 **LINDEN:** Karfreitagliturgie

SAMSTAG, 8. April: Karsamstag

10.00 **DIETRAMSZELL:** Oster-Beichtgelegenheit bis 11.30 Uhr

10.00 **ASCHOLDING:** Oster-Beichtgelegenheit bis 11.30 Uhr

- 19.00 **DIETRAMSZELL:** Familien- Auferstehungsfeier mit Speisensegnung im Klosterinnenhof
- 21.00 **LINDEN:** Feier der Osternacht mit Speisenweihe
-Osterkerzenverkauf-
im besonderen Anliegen und zu Ehren der hl. Schutzengel
- 21.00 **ASCHOLDING:** Ostervigil

SONNTAG, 9. April: HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Apg 10, 34a. 37-43 Kol 3, 1-4 od. 1Kor 5, 6b-8 Joh 20, 1-9 od. Joh 20, 1-18

- 5.00 **DIETRAMSZELL:** Feier der Osternacht mit Speisenweihe
- 9.00 **HECHENBERG:** Festgottesdienst mit Speisenweihe
Demmel Hechenberg f† Eltern zum Jahresgedenken - Spöttberg für beiderseitig verstorbene Eltern Kappelsberger und Mayer
- 9.00 **DIETRAMSZELL:** Festgottesdienst mit Speisenweihe
f† Ehemann und Vater Hans Schneider (Moar Hans) - f† Sohn Hansi Schneider
- 10.30 **PERETSHOFEN:** Festgottesdienst mit Speisenweihe
-Osterkerzenverkauf Frauenbund Humbach-
Monatsmesse f† Rosina Holzmeyer - Sobotta f† Eltern und Geschwister
Monatsmesse für †Ehemann, Vater und Opa Josef Moosmang
- 10.30 **ASCHOLDING:** Festgottesdienst mit Speisenweihe
f† der Familien Penzkofer u. Weinbuchner - Müller Haarschwaige
f† Eltern Georg u. Magdalena Meyr sowie f† Schwager Schorsch u.
f† Neffen Bernhard - Elise Schlickerrieder f† Maria Kastenmüller-
Brunnerer f† Pfarrer Franz Schillinger- Brunnerer f† Pfarrer Johann
Koller - f† Eltern, Opa und Oma Kaspar und Maria Hasch - Brunner
f† Angehörige

MONTAG, 10. April: OSTERMONTAG

Apg 2, 14. 22-33 1Kor 15, 1-8. 11 Lk 24, 13-35 od. Mt 28, 8-15

- 9.00 **KIRCHBICHL:** Festgottesdienst
f† Vater und Großvater Ferdinand Bruckmeir und f† Tante Anna
Bruckmeir - f† Ehemann und Vater Thomas Eberl
- 9.00 **LOCHEN:** Festgottesdienst
- Musikalische Mitgestaltung Kirchenchor Dietramszell-
Peggy von Stackelberg f† Johanna Lange zum Geburtstag und Jah-
resgedenken - Kathi und Anderl Hainz für beiderseitig verstorbene
Eltern und Brüder Hans und Sepp sowie f† Schwester Lissi und
Verwandschaft

- 10.30 **HUMBACH:** Festgottesdienst
- Osterkerzenverkauf Frauenbund Humbach-
- 13.00 **ASCHOLDING BIRN:** Andacht anschließend Pferdesegnung.

DIENSTAG, 11. April: Dienstag der Osteroktav

- 19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe
f† Ehemann und Vater Josef Schlechte zum Jahresgedenken

MITTWOCH, 12. April: Mittwoch der Osteroktav

- 19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe
f† Theresia Hainz (Stoana Resl) zum Geburtstag

DONNERSTAG, 13. April: Donnerstag der Osteroktav

- 19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe
Fam. Maier f† Andreas Maier zum 3. Jahresgedenken - f† Erika Kranz zum Jahresgedenken - Grimm Resi f† Ehemann und Grimm Anderl mit Familie f† Vater und Opa Grimm Isabel f† Vater zum 5. Jahresgedenken
- 19.00 **RAMPERTSHOFEN:** Fatima-Rosenkranz
- 19.00 **BAIRAWIES:** Fatima-Rosenkranz
- 19.30 **KIRCHBICHL:** Fatima-Rosenkranz
HUMBACH: Fatima-Rosenkranz - Uhrzeit bitte unter Telefon 08027/1014 erfragen

FREITAG, 14. April: Freitag der Osteroktav

- 19.00 **HECHENBERG:** Rosenkranz

SAMSTAG, 15. April: Samstag der Osteroktav

- 8.00 **LINDEN/LOCHEN:**Bittgang nach Steingau dort Bittmesse
Treffpunkt beim Huber in Linden
- 10.00 **DIETRAMSZELL:** Trauung Maximilian und Amelie Kranz
- 14.00 **ASCHOLDING:** Taufe Anna Bichler
- 19.00 **ASCHOLDING:** Rosenkranz
- 19.00 **HUMBACH:** Heilige Messe mit Jahrtag Schützengesellschaft Humbach

SONNTAG, 16. April: 2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag - Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Apg 2, 42-47 1Petr 1, 3-9 Joh 20, 19-31

- 9.00 **DIETRAMSZELL:** Pfarrgottesdienst
- 9.00 **HECHENBERG:** Heilige Messe

Würmseer f† Ehemann und Vater Georg Würmseer zum 4. Jahresgedenken - Paula Kappelsberger f† Patin Monika Kern - f† Hans Gams zum Geburtstag - Demmel Hechenberg f† Onkel und Tanten

10.30 **LOCHEN:** Heilige Messe

Kreitmair f† Sohn Michael sowie f† Eltern Elisabeth und Anton

10.30 **ASCHOLDING:** Heilige Messe

f† Alois Walleitner zum Jahresgedenken - Monatsmesse f† Johanna Krautwald - Fam. König Monatsmesse für die Verstorbenen der Familie Pfanzelter - Zur Mutter Gottes für die immerwährende Hilfe - f† Hanni Kretschmer - Fam. Ausfelder f† Geschwister Hufnagl - Müller Haarschwaige f† Pfarrer Franz Schillinger - Fam. Sobotta zum Dank der heiligen Schutzengel

MONTAG, 17. April: Montag der 2. Osterwoche

19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe

f† Volker und Ingo Leubner - f† Eltern Georg und Maria Kranz

DIENSTAG, 18. April: Dienstag der 2. Osterwoche

19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe

MITTWOCH, 19. April: Hl. Leo IX., Papst und sel. Marcel Callo, Märtyrer

19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe

DONNERSTAG, 20. April: Donnerstag der 2. Osterwoche

19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe

f† Rosa Kirschenhofer zum Jahresgedenken - Stephy Steinhauser f† Anneliese Kranz zum 2. Jahresgedenken - f† Maria Kranz zum Geburtstag - f† Erika Prücklmeier zum Geburtstag - Stephy Steinhauser f† Donerl Wiedl

FREITAG, 21. April: Hl. Konrad v. Parzham, Ordensbruder

15.00 **DIETRAMSZELL:** Probe für Erstkommunion Gruppe 1

19.00 **HECHENBERG:** Rosenkranz

SAMSTAG, 22. April: Samstag der 2. Osterwoche

10.30 **DIETRAMSZELL:** Feier der ersten Hl. Kommunion
(Gruppe 1 Dietramszell und Linden)

11.00 **ASCHOLDING:** Taufe Lorenz Vitus Huber

11.30 **ST. LEONHARD:** Trauung Martin und Christina Michalka.

19.00 **LINDEN:** Vorabendmesse

19.00 **ASCHOLDING:** Rosenkranz

SONNTAG, 23. April: 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

ApG 2, 14. 22-33 1Petr 1, 17-21 Lk 24, 13-35 od. Joh 21, 1-14

9.00 **DIETRAMSZELL:** Pfarrgottesdienst

9.00 **KIRCHBICHL:** Heilige Messe

Demmel f† Ehemann und Vater zum 10. Jahresgedenken - Fam. Foßmann, Kogl f† Eltern, Großeltern und Bruder zum Geburtstag

10.30 **ASCHOLDING:** Heilige Messe

Monatsmesse f+ Pfarrer Franz Schillinger f† Mutter und Oma Hildegard Sappl zum 2. Jahresgedenken - f† Cousin Kastulus Hagl zum Jahresgedenken - Monatsmesse f† Reinhard Klein - Elise Schlickerieder f† Maria Hasch - Ronge für beiderseits verstorbene Angehörige - Metz f† Vater Josef sowie f† Bruder Toni Hainz - Metz für beidseitig verstorbene Großeltern, Tanten und Onkel

10.30 **RAMPERTSHOFEN:** Festgottesdienst zum Patrozinium Hl. Georg Hans Burger f† Eltern Johann und Katharina Burger und f† Firmpaten Georg Burger - f† Ehemann und Sohn Georg Gerr - f† Dionys - Burger f† Eltern - Sylvia Albin f† Bruder Georg Gerr zum Namens- tag - Burger f† Ehemann, Papa und Opa und f alle † auf unseren Friedhöfen

MONTAG, 24. April: Hl. Fidelis v. Sigmaringen, Ordenspriester, Märtyrer

19.00 **ASCHOLDING:** Bittgang nach St. Georg Patrozinium

Treffpunkt 19.00 Uhr Kirche

19.30 **ASCHOLDING BIRN:** Festgottesdienst und Patrozinium Hl. Georg f† Mitglieder des Georgiausschusses - f† Rosserer des Georgirittes - f† Eltern Georg und Anna Rieger - f† Vater Georg Melf zum Na- menstag - f† Tante Maria Nocker und f† Onkel Georg Bail

DIENSTAG, 25. April: HL. MARKUS, Evangelist

19.00 **MARIA ELEND:** Markus-Bittgang nach Maria Elend,

19.30 **MARIA ELEND:** Heilige Messe

MITTWOCH, 26. April: Mittwoch der 3. Osterwoche

19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe

Monatsmesse f† Josef Lemberger - f† Ehemann und Vater Hans Deißböck sowie f† Tochter Higgi

DONNERSTAG, 27. April: Hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer

19.00 **MARTINSKIRCHE:** Heilige Messe

Monatsmesse ft Mama, Oma und Uroma Marianne Lindmeyr -
Georg Lindmeyr ft Vater, Opa und Uropa Georg Lindmeyr zum
Geburtstag und Namenstag

ABRAIN: Markusbittgang von Ellbach nach Abrain - dort Bittmesse
Treffpunkt Kirche Ellbach um 19.00 Uhr

FREITAG, 28. April: Hl. Peter Chanel

- 15.00 **DIETRAMSZELL:** Probe Erstkommunion Gruppe 2
- 19.00 **HECHENBERG:** Rosenkranz
- 19.00 **ASCHOLDING:** Wortgottesfeier mit Jahrtag der Freiwilligen
Feuerwehr Ascholding

SAMSTAG, 29. April: Hl. Katharina von Siena, Ordensfrau

- 10.30 **DIETRAMSZELL:** Feier der ersten Hl. Kommunion
(Gruppe 2 Ascholding und Thankirchen)
- 12.30 **HECHENBERG:** Trauung Franziska und Johannes Kappelsberger.
- 19.00 **ASCHOLDING:** Rosenkranz

SONNTAG, 30. April: 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

ApG 2, 14a. 36-41 1Petr 2, 20b-35 Joh 10, 1-10

- 10.30 **DIETRAMSZELL:** Pfarrverbandsgottesdienst zum Weltgebetstag um
geistliche Berufungen mit Pfarrer Klaus Hofstetter
- 12.00 **LINDEN:** Taufe Marla Windischmann.

Pfarrbüro des Pfarrverbands Dietramszell

Adresse: Am Richteranger 8, 83623 Dietramszell

Telefon: 08027-9038-0 **Fax:** 08027-9038-27

E-Mail: pv-dietramszell@ebmuc.de

Internet: www.pfarrverband-dietramszell.de

Bankverbindung: DE76 7016 9598 0007 1109 36

Pfarrsekretärinnen: Silvia Liebhart, Marianne Loipolder,

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag, Freitag : 09:00 bis 12:00

Montag und Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 16:00 bis 18:00

Verwaltungsleitung

Barbara Baidl

Telefon: 08027-9038-31

Email: bbaidl@ebmuc.de

Seelsorgeteam

Dekan Thomas Neuberger

Telefon: 08027-9038-22

Email: tneuberger@ebmuc.de

Sprechzeit: Donnerstag 16:00 bis 18:00

Pfarrvikar P. Bimo MSF

Telefon: 08027-9038-24

Email: bwibowo@ebmuc.de

Kaplan P. Bernardus MSF

Telefon: 08027-9038-32

Email: bsaputro@ebmuc.de

Diakon Clemens Thiel

Telefon: 08027-9038-26

Email: cthiel@ebmuc.de

Diakon Hermann Vollmer

Telefon: 08171-9117323

Mobil: 0162-7730586

Email: hermann.vollmer@t-online.de

Nummer für dringende seelsorgliche Notfälle: 08027/9038-25